



Statistische Berichte

Kennziffer
C II 5 j
2014

Weinwirtschaft in Bayern 2014

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand



Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Mit ihnen wird vor allem die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung mit statistischen Daten gesichert.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. Verzeichnisse, Beiträge, Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik,
München 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen	4
Methodische Erläuterungen	4
Tabellen	
1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2012 bis 2014	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2014	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2014	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2014 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2014 im Vergleich zum Vorjahr	11

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Zwischenerhebung der Rebflächen sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 zu europäischen Statistiken über Dauerkulturen und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 357/79 des Rates und der Richtlinie 2001/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl EU Nr. L347 S.7);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl EU Nr. L 128 S. 15);
- Entscheidung 2003/654/EG der Kommission vom 8. September 2003 zur Festlegung eines Codes und einer Standardregelung zur Übertragung der Ergebnisse betreffend die Zwischenerhebungen über Rebflächen in maschinenlesbarer Form (ABl EU Nr. L 230 S. 44);
- Weingesetz vom 18. Januar 2011 (BGBl I S. 66);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

Zwischenerhebung der Rebflächen

Sie liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Berichtszeitpunkt ist der 31. Juli 2014. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer mit Keltertrauben bestockten Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Trauben, Maische, Traubenmost, Wein oder vegetativem Vermehrungsgut der Reben normalerweise nicht für den Verkauf bestimmt ist. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. nächster Abschnitt).

Die Zwischenerhebungen werden zwischen den Grunderhebungen der Rebflächen durchgeführt. Die letzte Grunderhebung erfolgte 2009, die nächste findet 2015 statt, danach alle fünf Jahre. Hierbei wird zur Rebfläche zusätzlich das Alter der Rebstöcke erfragt.

Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 20. November bei der LWG abzugeben. Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Ernteberichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2014 ermittelt.

Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 20. November bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u.a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein. Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2014.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik weiterleitet.

Der Vergleich der Ergebnisse ab 2012 nach den unterschiedlichen Qualitätsstufen ist mit denen der vorangegangenen Jahre nur noch eingeschränkt möglich. Grund hierfür ist, dass nun der Schaumwein sowie der Likör- und Perlwein in den einzelnen Qualitätsstufen mit enthalten ist. Bis 2011 wurde der Perl- und Likörwein beim „sonstigen Wein“ nachgewiesen, sodass auch bei dieser Restgröße die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Der Landwein wird ab 2012 als eigene Position ausgewiesen. Nach dem neuen Bezeichnungsrecht der EU-Weine, das seit dem 1. August 2009 in Kraft ist, zählt der Landwein zu den Weinen mit geschützter geographischer Angabe (Wein g.g.A.), der Qualitäts- und Prädikatswein zu den Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (Wein g.U.). Da in Deutschland das System der Qualitätsweinregelungen weiterhin besteht, wurde in der Tabelle 4 die Bezeichnung Prädikats-, Qualitäts- und Landwein beibehalten.

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern				
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2014 gegenüber 2013	
		2012	2013	2014	ha	%
Weißweinrebsorten						
1	Albalonga	1,95	1,94	1,65	- 0,29	- 15,1
2	Auxerrois	2,22	2,22	2,22	- 0,00	- 0,2
3	Bacchus	735,90	734,10	737,66	3,56	0,5
4	Burgunder, Weißer	147,97	154,40	156,76	2,36	1,5
5	Chardonnay	14,35	14,77	15,03	0,26	1,7
6	Ehrenfelser	1,15	1,10	1,10	0,00	0,0
7	Faberrebe	6,51	6,26	5,94	- 0,32	- 5,1
8	Johanniter	16,30	17,36	17,55	0,19	1,1
9	Kerner	207,95	203,60	200,86	- 2,74	- 1,3
10	Merzling	1,13	1,13	1,34	0,21	18,7
11	Morio-Muskat	2,83	2,87	2,61	- 0,26	- 9,2
12	Müller-Thurgau	1 753,78	1 734,89	1 712,43	- 22,46	- 1,3
13	Muskateller, Gelber	4,15	5,24	5,34	0,10	1,8
14	Ortega	19,74	19,31	17,38	- 1,93	- 10,0
15	Perle	14,91	14,80	10,94	- 3,86	- 26,1
16	Rieslaner	34,49	33,94	34,06	0,12	0,4
17	Riesling, Weißer	323,27	326,19	326,95	0,76	0,2
18	Ruländer (Burgunder, Grauer)	64,47	65,51	68,12	2,61	4,0
19	Sauvignon blanc	21,07	22,86	24,73	1,87	8,2
20	Scheurebe	131,97	135,70	139,55	3,85	2,8
21	Silvaner, Blauer	16,78	17,89	18,03	0,14	0,8
22	Silvaner, Grüner	1 379,61	1 406,16	1 424,80	18,64	1,3
23	Solaris	5,76	6,40	6,86	0,46	7,1
24	Traminer, Roter (Gewürztraminer) ...	39,03	40,12	40,94	0,82	2,0
25	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	26,92	28,66	30,96	2,30	8,0
26	Zusammen	4 974,22	4 997,44	5 003,81	6,37	0,1
Rotweinrebsorten						
27	Acolon	50,58	50,57	51,00	0,43	0,8
28	Cabernet Dorsa	21,91	21,67	17,87	- 3,80	- 17,5
29	Domina	337,29	336,99	334,10	- 2,89	- 0,9
30	Dornfelder	151,21	150,62	149,47	- 1,15	- 0,8
31	Frühburgunder, Blauer	16,31	16,21	16,47	0,26	1,6
32	Limberger, Blauer	6,05	6,06	6,28	0,22	3,7
33	Müllerrebe (Schwarzriesling)	80,67	79,70	79,04	- 0,66	- 0,8
34	Portugieser, Blauer	62,82	61,39	59,87	- 1,52	- 2,5
35	Regent	141,72	140,94	141,08	0,14	0,1
36	Saint Laurent	4,70	4,69	4,33	- 0,36	- 7,7
37	Spätburgunder, Blauer	260,20	262,66	265,82	3,16	1,2
38	Zweigelt, Blauer	14,99	15,39	15,39	0,00	0,0
39	Übrige rote Rebsorten ²⁾	30,97	31,46	31,87	0,41	1,3
40	Zusammen	1 179,42	1 178,36	1 172,59	- 5,77	- 0,5
Weiß- und Rotweinrebsorten						
41	Insgesamt	6 153,64	6 175,80	6 176,40	0,60	0,0

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.- ²⁾ einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2012 bis 2014

davon										Lfd. Nr.
Franken					Übrige Gebiete ¹⁾					
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2014 gegenüber 2013	Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2014 gegenüber 2013			
2012	2013	2014		2012	2013	2014				
ha			%	ha			%			
Weißweinrebsorten										
1,95	1,94	1,65	- 0,29	- 15,1	–	–	–	–	–	1
2,22	2,22	2,22	- 0,00	- 0,2	–	–	–	–	–	2
731,84	730,24	733,42	3,18	0,4	4,06	3,87	4,24	0,37	9,7	3
146,81	152,89	155,26	2,37	1,6	1,16	1,51	1,50	- 0,01	- 0,8	4
14,35	14,77	15,03	0,26	1,7	–	–	–	–	–	5
1,15	1,10	1,10	0,00	0,0	–	–	–	–	–	6
6,51	6,26	5,94	- 0,32	- 5,1	–	–	–	–	–	7
14,25	14,95	14,92	- 0,03	- 0,2	2,06	2,41	2,63	0,22	9,1	8
207,69	203,34	200,60	- 2,74	- 1,3	0,26	0,26	0,26	0,00	0,8	9
1,13	1,13	1,34	0,21	18,7	–	–	–	–	–	10
2,83	2,87	2,61	- 0,26	- 9,2	–	–	–	–	–	11
1 736,79	1 718,19	1 695,75	- 22,44	- 1,3	16,98	16,71	16,68	- 0,03	- 0,2	12
4,15	5,24	5,34	0,10	1,8	–	–	–	–	–	13
19,74	19,31	17,38	- 1,93	- 10,0	–	–	–	–	–	14
14,89	14,78	10,94	- 3,84	- 26,0	0,02	0,02	–	- 0,02	- 100,0	15
34,19	33,64	33,76	0,12	0,4	0,30	0,30	0,30	- 0,00	- 0,7	16
322,02	324,94	325,68	0,74	0,2	1,26	1,25	1,27	0,02	1,4	17
62,29	63,00	65,58	2,58	4,1	2,18	2,51	2,54	0,03	1,0	18
19,51	21,29	23,17	1,88	8,8	1,56	1,56	1,56	- 0,00	- 0,2	19
131,97	135,70	139,55	3,85	2,8	–	–	–	–	–	20
16,78	17,89	18,03	1,11	6,2	–	–	–	–	–	21
1 379,55	1 406,11	1 424,75	26,56	1,9	0,06	0,05	0,05	- 0,00	- 3,5	22
5,03	5,68	5,91	0,23	4,1	0,73	0,73	0,95	0,22	31,0	23
38,64	39,73	40,57	0,84	2,1	0,39	0,39	0,37	- 0,02	- 3,9	24
24,43	26,11	27,56	1,45	5,6	2,50	2,55	3,40	0,85	33,3	25
4 940,70	4 963,32	4 968,06	4,74	0,1	33,52	34,12	35,75	1,63	4,8	26
Rotweinrebsorten										
50,58	50,56	50,99	0,43	0,8	0,01	0,01	0,01	0,00	25,0	27
21,58	21,35	17,58	- 3,77	- 17,6	0,33	0,33	0,29	- 0,04	- 11,3	28
337,18	336,88	333,99	- 2,89	- 0,9	0,11	0,11	0,11	- 0,00	- 1,5	29
149,96	149,37	148,24	- 1,13	- 0,8	1,25	1,25	1,23	- 0,02	- 1,6	30
15,67	15,86	16,13	0,27	1,7	0,64	0,34	0,34	- 0,00	- 1,3	31
6,05	6,06	6,28	0,22	3,7	–	–	–	–	–	32
80,67	79,70	79,04	- 0,66	- 0,8	–	–	–	–	–	33
62,81	61,38	59,86	- 1,52	- 2,5	0,01	0,01	0,01	–	–	34
139,51	138,72	138,83	0,11	0,1	2,21	2,22	2,25	0,03	1,3	35
4,51	4,51	4,15	- 0,36	- 7,9	0,18	0,18	0,18	- 0,00	- 1,9	36
250,96	253,14	255,76	2,62	1,0	9,25	9,51	10,06	0,55	5,7	37
14,72	15,12	15,12	- 0,00	- 0,0	0,27	0,27	0,27	0,00	1,3	38
29,16	29,47	29,76	0,29	1,0	1,81	1,99	2,11	0,12	6,0	39
1 163,36	1 162,13	1 155,73	- 6,40	- 0,6	16,07	16,23	16,86	0,63	3,9	40
Weiß- und Rotweinrebsorten										
6 104,06	6 125,45	6 123,79	- 1,66	- 0,0	49,59	50,35	52,61	2,26	4,5	41

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2014

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
	ha	hl Most	Grad Öchsle	hl			
Bayern							
Weißer Sorten	4 936,0	78,1	385 718	81	2 130	180 645	202 944
davon Müller-Thurgau	1 699,3	86,1	146 378	79	1 050	91 475	53 853
Silvaner	1 403,4	81,2	113 918	80	470	45 242	68 206
Riesling	324,6	53,4	17 348	87	33	2 818	14 496
Bacchus	727,8	82,1	59 772	81	297	30 050	29 425
Burgunder	153,6	58,8	9 028	88	28	912	8 088
Übrige	627,4	62,6	39 274	83	251	10 147	28 875
Rote Sorten	1 167,8	71,4	83 325	82	616	63 191	19 518
davon Domina	334,0	77,2	25 786	83	49	19 107	6 630
Spätburgunder	263,4	56,2	14 797	85	263	9 152	5 382
Dornfelder	149,3	81,8	12 215	78	115	11 556	544
Portugieser	59,0	73,5	4 337	79	73	4 019	245
Übrige	362,1	72,3	26 190	83	115	19 357	6 717
Insgesamt 2014	6 103,8	76,8	469 043	81	2 745	243 836	222 462
2013	6 099,5	71,0	433 066	83	1 977	166 644	264 444
2012	6 040,2	79,1	477 987	87	2 172	99 127	376 687
Franken							
Weißer Sorten	4 901,3	78,1	382 947	81	2 062	178 171	202 713
davon Müller-Thurgau	1 682,6	86,2	144 967	79	1 050	90 064	53 853
Silvaner	1 403,4	81,2	113 918	80	470	45 242	68 206
Riesling	323,3	53,3	17 237	88	33	2 708	14 496
Bacchus	723,7	82,1	59 405	81	270	29 711	29 425
Burgunder	152,1	58,7	8 931	89	27	816	8 088
Übrige	616,3	62,5	38 489	83	212	9 631	28 645
Rote Sorten	1 151,5	71,2	82 030	82	485	62 075	19 470
davon Domina	333,9	77,2	25 776	83	39	19 107	6 630
Spätburgunder	253,7	55,1	13 987	86	234	8 413	5 339
Dornfelder	148,1	81,6	12 086	79	82	11 460	544
Portugieser	59,0	73,6	4 337	79	73	4 019	245
Übrige	356,9	72,4	25 845	83	58	19 076	6 712
Zusammen	6 052,8	76,8	464 977	81	2 547	240 246	222 184
Übrige Gebiete¹⁾							
Weißer Sorten	34,7	79,9	2 771	71	68	2 473	230
davon Müller-Thurgau	16,7	84,6	1 411	71	–	1 411	–
Silvaner	0,1	0,0	–	–	–	–	–
Riesling	1,3	86,8	110	–	0	110	–
Bacchus	4,1	88,6	367	72	27	339	–
Burgunder	1,5	65,0	98	–	1	96	–
Übrige	11,1	71,0	785	79	39	516	230
Rote Sorten	16,3	79,7	1 294	73	130	1 116	48
Zusammen	51,0	79,8	4 065	71	198	3 589	278

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaubereichs Württemberg sowie Untergebiete Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2014

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2014 gegenüber 2013	
	2013	2014	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein/ Landwein	2 147	2 339	1 879	460	192	8,9
Qualitätswein	159 460	231 840	163 399	68 441	72 380	45,4
Qualitätswein mit Prädikat	253 739	208 230	182 070	26 160	- 45 508	- 17,9
Insgesamt	415 346	442 409	347 349	95 061	27 064	6,5
Franken						
Wein/ Landwein	1 846	1 944	1 645	299	98	5,3
Qualitätswein	157 215	229 001	161 507	67 494	71 786	45,7
Qualitätswein mit Prädikat	253 360	208 083	181 930	26 153	- 45 277	- 17,9
Zusammen	412 422	439 028	345 082	93 946	26 607	6,5
Übrige Gebiete¹⁾						
Wein/ Landwein	301	395	234	161	94	31,2
Qualitätswein	2 244	2 839	1 892	947	595	26,5
Qualitätswein mit Prädikat	379	147	141	6	- 231	- 61,1
Zusammen	2 924	3 381	2 267	1 114	457	15,6

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugbiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2014 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					

Wein²⁾

Deutschland

Qualitätswein (Wein g.U.)	246 478	239 103	7 375	126 180	120 299
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	135 158	130 086	5 072	117 556	17 602
Landwein (Wein g.g.A.)	7 673	7 134	539	5 905	1 768
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	7 191	6 883	308	4 659	2 532
sonstiger Wein	2 890	2 852	38	2 045	845
Trinkwein zusammen	399 390	386 058	13 332	256 343	143 047
darunter Schaumwein	6 523	6 309	214	1 730	4 793

darunter Bayern

Qualitätswein (Wein g.U.)	232 788	226 710	6 078	122 775	110 013
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	131 967	127 119	4 849	115 064	16 903
Landwein (Wein g.g.A.)	6 867	6 643	224	5 393	1 474
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	6 103	5 879	224	3 917	2 186
sonstiger Wein	2 012	1 976	37	1 477	535
Trinkwein zusammen	379 738	368 326	11 412	248 626	131 112
darunter Schaumwein	6 181	6 048	133	1 449	4 732

Übrige EU-Länder

Qualitätswein (Wein g.U.)	9 729	426	9 303	4 993	4 736
Landwein (Wein g.g.A.)	2 138	51	2 086	863	1 275
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	33 019	131	32 887	19 831	13 187
sonstiger Wein	84	–	84	77	8
Trinkwein zusammen	44 969	609	44 361	25 764	19 205
darunter Schaumwein	10 864	44	10 820	10 239	625

Drittländer

Trinkwein zusammen	5 921	10	5 911	1 045	4 876
darunter Schaumwein	13	–	13	13	0

Insgesamt

Trinkwein insgesamt	450 281	386 677	63 604	283 152	167 129
darunter Schaumwein	17 400	6 353	11 047	11 981	5 418

Traubenmost⁴⁾

Konzentrierter Traubenmost	1 845	105	1 740	841	1 004
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost ...	277	–	277	277	–
Traubenmost⁴⁾ insgesamt	2 122	105	2 017	1 118	1 004
Weinbestand insgesamt	452 403	386 782	65 621	284 271	168 132

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.- ²⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.-

³⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g. U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g. g. A.).- ⁴⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2014 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart	Insgesamt	davon						
		Trinkwein ¹⁾			Traubenmost ²⁾			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			Weißwein	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost	
hl								
Erzeuger	2014	386 782	386 677	245 914	140 763	105	91	14
	2013	376 243	376 151	239 446	136 705	92	84	8
Handel	2014	65 621	63 604	37 238	26 366	2 017	1 027	990
	2013	164 291	163 950	89 981	73 969	341	341	–

Weinbestand

insgesamt

2014	452 403	450 281	283 152	167 129	2 122	1 118	1 004
2013	540 534	540 101	329 427	210 674	433	426	8

Veränderung 2014

gegenüber 2013

hl	- 88 131	- 89 820	- 46 275	- 43 545	1 689	693	996
%	- 16,3	- 16,6	- 14,0	- 20,7	389,8	162,8	12.933,1

¹⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.- ²⁾ In hl Wein umgerechnet.-

³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.

Statistisches Jahrbuch für Bayern 2014

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.

Preise

Buch 39,- €
CD-ROM (PDF) 12,- €
Buch + CD-ROM 46,- €

Information und Bestellung

Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
vertrieb@statistik.bayern.de



Das Jahrbuch und alle anderen Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen